

Resolution

(Gemeinderatsbeschluss vom 20. März 2013)

Bei Beschaffungen von Produkten durch die Stadt Salzburg, deren Rohstoffe bei uns aufgrund der klimatischen Verhältnisse nicht oder nicht ausreichend angebaut werden können, sind fair gehandelte Produkte im Sinne einer Vorbildwirkung bevorzugt zu berücksichtigen. Bei der Beschaffung von fair gehandelten Produkten ist der zur Verfügung stehende rechtliche Handlungsspielraum bestmöglich auszunützen.

Als FAIRTRADE-Gemeinde wird die Stadt Salzburg

1. FAIRTRADE-Produkte, zumindest FAIRTRADE-Kaffee, bei Sitzungen, in den Büros und in den Kantinen für die Mitarbeiter und Gäste anbieten sowie mittelfristig Kaffeeautomaten auf FAIRTRADE umstellen.
2. durch das Auflegen von Infomaterialien von FAIRTRADE Österreich Mitarbeiter und Gäste über das Engagement der Gemeinde informieren. Auf der Homepage und in Aussendungen der Stadt ebenfalls über FAIRTRADE und die Aktivitäten der Gemeinde im Rahmen des FAIRTRADE-Gemeindeprojekts informieren.
3. die lokalen Einzelhändler motivieren den Stadtbewohnern FAIRTRADE-Produkte anzubieten.
4. die Wirtschaftstreibenden der Stadt motivieren ihren Mitarbeitern FAIRTRADE-Produkte anzubieten und FAIRTRADE zu unterstützen.
5. eine Arbeitsgruppe für die Betreuung des FAIRTRADE-Stadtprojektes und der jährlichen Evaluierung beauftragen.
6. während der jährlichen landesweiten FAIRTRADE-Wochen einschlägige Veranstaltungen organisieren und geeignete Werbemaßnahmen durchführen.